

Uhu Schuhu. In der Inszenierung des Karfunkel-Theaters gibt es zusätzliche Figuren. Die Räuber Kalle und Ede wollen die jungen Zuschauer aktiv mit in das Bühnengeschehen einbeziehen. Karten kosten für Kinder zehn, für Erwachsene zwölf Euro. Sparfüchse kommen heute auf ihre Kosten, denn alle Besucher zahlen nur acht Euro.

**Vorstellungen** heute und morgen, 16 Uhr, Sonntag, 11 Uhr

## LESUNG

### Liane Dirks: „Die liebe Angst“

**GERRESHEIM** (Iod) Die Autorin Liane Dirks liest am Dienstag in der Bücherei Gerresheim, Heyestraße 4, aus ihrem Buch „Die liebe Angst“. Hauptperson des Werkes ist das Mädchen Anne, das aus seiner Sicht ihre Kindheit beschreibt. Diese ist geprägt von ihrem Vater, der wegen seines Berufes viel in der Welt herumreist und die Familie mitnimmt. Da er seine eigenen Sehnsüchte durch Alkohol verdrängt und seinen Töchtern körperlich zu nahe kommt, entsteht in Anne ein Gefühl des Unbeschütztseins. „Die liebe Angst“ aus dem Jahr 1986 sei der erste Roman, der aus der Sicht des Kindes vom Missbrauch durch den Vater erzählt, sagt Liane Dirks.

**Dienstag**, 26. Oktober, 20 Uhr

## AUSSTELLUNG

### Geweihekunst im Café Lotte

**FLINGERN** (Iod) Den Kopfschmuck toter Tiere an die Wand zu hängen und diese dann auch noch schön zu finden, das ist nicht jedermanns Sache. Zu finden sind die Geweihe einst prächtiger Hirsche dennoch an vielen Wänden in guten Stuben. Krista Holzapfel nimmt sich dieser Huftierüberreste an und verwandelt sie in moderne Wanddekorationen. „Ein Seitenhieb auf den Muff der guten alten Zeit“, sagt die Flingeraner Künstlerin. Unter dem Titel „Gehört“ zeigt sie diese Werke ab heute im Café Lotte.

**Café Lotte**, Wülfrather Straße 28

stitutionen aus. Wolfgang Prinz etwa zeigt Kollagen in der Galerie Eichenwand an der Rathelbeckstraße. Mia Haring präsentiert Schmuckdesign in der Stadtteilbücherei am Breidenplatz. Und Peter Köhler stellt Malerei in der Kirche St. Maria Himmelfahrt am Wittenbruchplatz aus. Erstmals war die Auftaktveranstaltung bereits eine Woche vor der eigentlichen Kunst-

und Künstler stellten diese bildlich dar. Ruth Stuenkel etwa hat den Gong des Sanatoriums gemalt, Dagmar Branca eine Friedhofsszene und Karl Klefisch und Manfred Niepenberg bauten die Skulptur „Das mörderische Grammophon aus dem Kreuzherreneck“. Die zweite Thematik der Ausstellung bei der Awo ist das Wirtschaftswunder: Das Deutschland der 1940er

# Gemeine Kuh, große Show

**BÜHNE** Premiere und Erfolgsstück im Theater Flin



Volker Diefes spielt am Dienstag „Immer volles Risiko“.

FOTO: PRIVAT

**FLINGERN** (Iod) Das Theater Flin ist erfolgreich in die Herbst-Saison gestartet. Die Mischung aus Eigenproduktionen mit Lokalkolorit und Gast-Künstlern mit ihren Programmen kommt bei den Gästen so gut an, dass es oft keine Karten mehr für die Vorstellungen gibt.

Als Renner hat sich „Schiller – ganz oder gar nicht“ entwickelt. Das Flin-Ensemble zeigt ein vernünftig-charmanten Potpourri seiner schönsten Dramen, Gedichte und Balladen. Ob Wallenstein oder Wilhelm Tell, ob Maria Stuart oder Johanna von Orleans – sie alle sind auf der Bühne zu sehen. Karten für die Vorstellungen heute und morgen, jeweils 20 Uhr, kosten 16,50 Euro an der Abendkasse.

Eine Premiere im Flin gibt es Dienstag, 20 Uhr. Volker Diefes kommt mit seinem Programm „Immer volles Risiko“ auf die Bühne an der Ackerstraße 144. In seiner One-Man-Show spielt er einmal nicht den Kabarettisten, sondern den Entertainer. Ein Hauch Sinatra, eine Prise Knef, ein Schuss Freddy Mer-

cury, und die Lieder von Harald Juhnke dürfen auch nicht fehlen. Diefes haucht den Stars noch einmal Leben auf der Bühne ein. Helmut Wenderoth führte Regie und schrieb dem Künstler die Texte auf den Leib. Der Krefelder Musiker Michael Kent hat Klassiker wie „Bad Bad Leroy Brown!“, „Mich haut kein Rum wirklich um“ und „Berlin, Berlin“ speziell für die Show „Immer volles Risiko“ neu arrangiert. Karten kosten 16,50 Euro.

Auch für Kinder gibt es eine Vorstellung im Theater Flin. „Die Kuh Rosemarie“ hat an allen Tieren auf dem Bauernhof etwas auszusetzen und will sogar dem Landwirt Vorschriften machen – bis es dem Mann zu bunt wird und er die Kuh nach Afrika schickt. Doch auch dort geht sie mit ihrem Genörgel jedem auf den Geist. So ergreifen Löwe, Krokodil und Elefant die Flucht und bitten beim Bauern um Unterkunft. „Die Kuh Rosemarie“ ist am Sonntag, 31. Oktober, 15 Uhr. Karten kosten 6,50 Euro für Kinder.

[www.theater-flin.de](http://www.theater-flin.de)